

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zedner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 4. Mai 1911.

Nummer 36.

Ohne Freunde.

Lugos, 3. Mai.

Es ist ein altes Problem, über welches viel gesprochen und geschrieben wird und dies ist die Frage, wie würde die Lage eines selbständigen Ungarns sein? Welchen Platz würde ein selbständiges Ungarn hier an der Grenze des kulturellen Ostens einnehmen? Eine andere Frage wieder ist es, ob die Aufstellung und Erhaltung eines großen Heeres unbedingt notwendig ist? . . .

Auf beide Fragen bekommen wir eine Antwort in der Angelegenheit des geplanten Besuches des serbischen Königs Peter in Budapest, wo derselbe von Sr. Majestät dem König von Ungarn empfangen werden und durch diesen Akt in den Kreis der Europäischen Höfe eingeführt werden sollte. Wir erinnern uns lebhaft daran, daß man sich in Serbien in bestialischer Weise des gewesenen Königs endledigte und sein Nachfolger, welcher den blutigen Thron bestieg, konnte Jahre hindurch keine Verbindung mit den größeren Höfen finden.

Jetzt, da dem König Peter der Weg eröffnet werden sollte, ist der Haß gegen Ungarn in einer so heftigen Weise entbrannt, man hat so heftig agitiert gegen die Reise des serbischen Königs nach Budapest, so daß die Diplomatie den ganzen Plan fallen ließ, trotzdem daß der Empfang schon

bis zu den kleinsten Details festgelegt war.

Wir werden uns nicht viel kränken über den unterbliebenen Besuch, aber es ist ein interessantes Sympton, wie groß der Haß in dem kleinen Serbien gegen uns ist, wo wir doch immer der Meinung waren, daß die Serben für Ungarn eine gewisse Freundschaft fühlen. Dies war nur ein Wahn. Wir haben im ganzen Balkan keinen wahren Freund. Und wenn wir uns in Europa weiter umsehen, finden wir für uns nur sehr wenig Wohlwollen und Freundschaft.

Wie steht es aber bei uns in unserem eigenen Lande? Die Nationalitäten sind uns mit wenig Ausnahmen feindlich gesinnt und selbst die patriotisch gesinnten Parteien haben sich derart, daß sie sich lieber mit Feinden verbündern, um sich gegenseitig zu schaden. Wir haben gesehen das patriotische Koalitionssystem, dessen Führer ihre politischen Gegner für immer unmöglich machen wollen. Ein jeder Gegner wurde zum Vaterlandsverräter gebrandmarkt.

Wir brauchen dieses düstere Bild nicht weiter auszumalen. Es ist dies ein sehr trauriges realistisches Bild. Wir haben — leider — nirgends wahre Freunde und dies wäre kein so großer Fehler, wenn wenigstens im Lande etwas Eintracht herrschen würde.

Unter diesen Umständen ist es wahrlich nur zum Vortheile, wenn wir durch den Dualismus im Europäischen

Konzerte eine Rolle spielen. Da unser Schicksal mit Oesterreich verbunden ist, muß auch unser Dasein fortwährend in Betracht gezogen werden.

Darum können wir auch ein großes modernes Heer nicht entbehren. Wir können uns nur auf uns selbst verlassen und wenn uns die militärischen Lasten noch so sehr drücken, können wir uns der allgemeinen Rüstung doch nicht entziehen. Es ist dies eine Existenzfrage. Si vis pacem, para bellum.

Wir stehen ganz ohne Freunde und dürfen uns nur auf unsere eigene Kräfte verlassen. Die Lehre aus der ganzen Sache wäre das, daß wir die inneren Zerklüftungen auch beseitigen sollen. Aber dazu haben wir keine Hoffnung! . . .

Tagesneuigkeiten.

Der erste Mai.

Der Weltfesttag der Arbeiterschaft — der erste Mai — welcher trotzdem, daß er im Kalender nicht rot gedruckt ist, sich doch allmählig als Ruhe- und Feiertag geltend macht, wurde heuer bei uns in überaus imposanter Weise gefeiert und gestaltete sich zu einer der Arbeiterschaft würdigen, wohl ausdrucksvollen, aber in Ruhe und Ordnung verlaufenen Manifestation der Wünsche der arbeitenden Klasse. Und neben die Ruhe und Ordnung, der würdevolle Verlauf der Demonstrationsumzüge und der großen Versammlung zu

Lungenkrankheiten
Husten, Katarrhe,
Keuchhusten,
Influenza
behandeln die Ärzte mit
SIROLIN
„Roche“



Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Skrophulöse Kinder mit Drüsenanschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.



Man verlange ausdrücklich Sirolin Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück. (Aerztliche Verordnung).

F. Hoffmann-La Roche & Co.,
Basel (Svájcz),
Grenzach (Baden).

gen für die Disziplin, die Intelligenz und politische Reife unserer Arbeiter und widerlegten die Verdächtigungen und irrigen Auffassungen, als ob die Sozialdemokraten Umstürzler, Petroleure, Anarchisten oder Gott weiß was für gefährliche Elemente wären. Nicht randalierende Truppen, nicht raublustiger Pöbel, nicht antidinastische Demagogen — denn als solche beliebten die Feinde der Arbeiterschaft die Sozialdemokraten zu verzeichnen — sondern ruhige, besonnene Bürger waren es, welche die Straßen durchzogen, um ihren Unmut, ihre Unzufriedenheit wegen der Vorenthaltung der ihnen gebührenden politischen Rechte zu demonstrieren.

Trotz des ungünstigen Wetters schlossen sich dem Zuge eine riesige Schar von Arbeitern an.

Um 10 Uhr fand im großen Saale des Hotels Konkordia eine Volksversammlung statt, bei welcher Stefan Palinkas als Präses und Franz Timon als Notar fungierten. Die Stadthauptmannschaft war durch Vizestadthauptmann Desider Halas, Aktuar Hubian und ein Detachement von Polizisten vertreten.

Als erster Redner sprach Josef Dregyan in ungarischer Sprache. Er schilderte die Lage der Arbeiterschaft, unterzog das jetzige Regime einer scharfen Kritik und betonte, daß die Arbeiterschaft mit Ausdauer und Energie es fordern müsse, daß auch sie ihrer bürgerlichen Rechte teilhaftig und in die Schranken der Verfassung einbezogen werden.

In ähnlichem Sinne sprach auch Franz Wallisch, welcher den Sinn der ersteren Rede in deutscher Sprache verdolmetschte. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Lugooser Arbeiterschaft heuer ihr Manifest ganz selbstständig arrangierte und damit seinem stets wachsenden Niveau ein glänzendes Zeugnis ausstellte. Um zu demonstrieren, daß der Staat die Arbeiterschaft stiefmütterlich behandle, demonstrierte eine vergleichende Tabelle laut welcher der Staat für Militärzwecke jährlich 285 Millionen, für die Geistlichen 28, für das Volksschulwesen 17, für den Tierschutz 12 und für Arbeiterschutz bloß 1½ Millionen verwendet.

Zum Schluß sprach noch Dr. Dobo, welcher sowohl die Koalition, als die jetzige Regierung einer scharfen Kritik unterzog und die Lugooser Bürgerschaft apostrophierte, daß selbe mit der Arbeiterschaft Hand in Hand für die Rechte der letzteren einstehen sollte. Sämtliche Redner wurden lebhaft applaudiert. Die Versammlung verlief in größter Ordnung und hatte die Polizei keinerlei Grund zum Einschreiten gegen Ruhestörer. Abends 8 Uhr fand im großen Saale der Konkordia eine animierte Tanzunterhaltung statt, welche bis zum Morgengrauen dauerte.

Hymen. Die Trauung des Gerichtsnotars am hiesigen königl. Gerichtshofe Dr. Tibor Jankovich mit Fräulein Stefanie Orbof hat Sonntag den 30. April in Kriesova im Hause der Braut stattgefunden. Dem Brautpaar gingen aus diesem Anlasse von Seiten ihrer Freunde und Bekannte zahlreiche Gratulationen zu.

Kindertag. Unter dem Protektorate des Obergespanns Dr. Joltan v. Medve veranstaltet die Landes-Kinderschulzliga in Lugos Sonntag am 14. Mai einen Kindertag. Es

Hochgeboren hat an zahlreiche Damen unserer Stadt das Ansuchen gerichtet, sich an der wohlthätigen Sammlung zu beteiligen.

Wählerkonkription. Der Zentralausschuß hat die Wählerliste für die Abgeordnetenwahlen des Jahres 1912 bereits fertig gestellt und liegen dieselben im Komitatsbureau behufs Einsichtnahme und etwaigen Reklamationen vom 5. bis 15. Mai für jedermann auf.

Außerordentliche Generalversammlung. Die städtische Repräsentanz hielt Mittwoch den 3. Mai um 3 Uhr nachmittag eine außerordentliche Generalversammlung, bei welcher mehrere belanglose Gegenstände zur Verhandlung gelangten und bloß die Angelegenheit des Brückensteiges eine heftige Debatte erregte. Näheres in unserer Sonntagsnummer.

Erweiterung der Elektrizitätsanlage. Das Lugooser Elektrizitätswerk wünscht seine Anlage zu vergrößern und kam um die Erlaubnis behufs Aufstellung eines Dieselmotors ein. Die Lokalverhandlung wird am Schauplatz am 18. d. M. vormittag um 11 Uhr abgehalten.

Bersammlung. Samstag nachmittag haben sich die hiesigen Justizbeamten und Angestellten im Justizpalais zu dem Zwecke versammelt, um zu besprechen, ob sie sich der Zentrale in Budapest anschließen sollen. Grundbuchführer Julius v. Jlyassewits eröffnete die Sitzung und eingehend erörterte den Zweck der Anschließung und die überzeugenden Worten detaillierten den Vorteil der Vereinigung und stellte den Antrag, die Bersammlung möge es einstimmig den Anschluß aussprechen, was auch zum Beschlusse erhoben wurde. Hierauf wurde zur Konstituierung der Funktionäre geschritten. Es wurde mit Akklamation zum Präses gewählt: Julius v. Jlyassewits, zum Sekretär: Alex. Jano, zum Kassier: Johann Varga. Außerdem wurden acht Ausschußmitglieder gewählt. Vor Schluß der Bersammlung wurde dem Vorsitzenden für seine Mühewaltung protokollarischer Dank votiert.

Brückenmaut am Stege. Die städtische Finanzkommission befaßte sich in einer am 1. d. M. abgehaltenen Sitzung mit dem durch den Magistrat befürworteten Projekte, daß auf dem zu erbauenden (aber wann?) Stege Brückenmaut eingehoben werde. Wir halten das Projekt als ein überaus verfehltes, nachdem auf den übrigen Brücken von Fußgängern keine Brückenmaut eingehoben wird, somit die Passanten lieber den Weg über die Eisenbrücke wählen werden und daher von der einfließenden Maut kaum die Kosten der Mautnehmer gedeckt werden könnten.

Ausbildung von Lederindustriellen. Die Landesregierung für Bosnien und die Herzegovina sucht zum Zwecke der Ausbildung der dortigen Lederindustriellen einen Fachmann. Der Bewerber hat unter Beibringung eines Nachweises über die vollkommene Befähigung zu diesem Gewerbe den Beweis zu liefern, daß er der serbokroatischen Sprache mächtig ist, und auch bekannt zu geben, unter welchen Bedingungen und in welcher Zeitdauer er diese Arbeit unternehmen könnte. Die Kompetenten wollen sich um nähere Auskünfte an die Handels- und Gewerbekammer in Sarajevo wenden. Die an die genannte Kammer gerichteten Gesuche

sind bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer einzureichen.

Diebstahl in einem Hotel. Am 2. d. schlich ein unbekannter Dieb in ein Zimmer des Hotel zur „Post“ und entwendete aus demselben Bettzeug. Nach dem Täter wird recherchiert.

Das Ende der Kartenpartie. Der Risikostelger Landwirt Lukas Szamotni begab sich Dienstag in das in der Temesvarer-Gasse gelegene Kaffeehaus des Oktav Fole, wo ihm die dort befindlichen Gäste Juon Banku und Konforten zu einer Kartenpartie einluden. Szamotni ließ sich bereden und alsbald wurde flott gespielt. Es ergeben sich alsbald Differenzen, welche zu einem erregten Wortwechsel führten, dem Banku in radikalster Weise ein Ende bereitete. Er zog nämlich sein Messer und brachte Szamotni auf der linken Schulter eine heftige Stichwunde bei. Die gemütliche Kartenpartie wird also beim Bezirksgericht noch ein Nachspiel haben.

Ein redlicher Finder. Die Spezies der redlichen Finder wird immer seltener, so selten, daß man die letzten Exemplare bald als Kuriositäten in irgend einem Museum ausstellen wird. Ganz selten sind sie in den untersten Volksschichten. Desto überraschender war es für die Polizei, daß dort Dienstag der Kuhhirte Pavel Boeskaý sich einfand und 200 Kronen auf den Tisch legte, die er in der Facsetergasse gefunden hatte. Die Verlustträgerin war Sofie Herzeg, die am selben Tage bei der Polizei erschienen war und angab, daß man ihr während des Schlafes aus ihrem Gürtel 200 Kronen entwendet habe.

Nummerierte Gläser in den Gasthäusern. Wegen Hintanhaltung der Ansteckungsgefahr bei Tuberkulose und sonstigen Infektionskrankheiten hat der Minister des Innern eine sehr lobenswerte Verordnung erlassen und hievon sämtliche Munizipien verständigt. Die Verordnung macht es den Besitzern von Gasthäusern und ähnlichen Geschäften — wie es im Auslande schon längst besteht — zur Pflicht, den Gästen das Getränk in nummerierten Trinkgläsern vorzusetzen, so daß eine Vertauschung derselben bei wiederholtem Gebrauch ausgeschlossen wird. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1912 in Kraft und ist jeder Gastwirt — bei ansonstiger strenger Strafe — verpflichtet, sich bis zu diesem mit nummerierten Gläsern auszustatten.

Konzert Slaviansky. Die Blätter der gesammten Welt berichten übereinstimmend mit der größten Begeisterung und Anerkennung von den künstlerischen Erfolgen, die die Sängergesellschaft Margaretha Slaviansky d'Agreness auf ihrer Weltkonzertreise überall erreicht hat. Margaretha Slaviansky, eine imponierende Erscheinung, hat nicht nur das Musiktalent ihres berühmten Vaters geerbt, sondern auch dessen Energie, Ausdauer, Ambition und prächtige Stimmittel, mit welchen Eigenschaften ausgerüstet, es ihr mit ihrer vorzüglich geleiteten Sängergesellschaft gelungen ist, sich die gesammte Kunstwelt zu unterwerfen. Die Gesangskunst der Slaviansky'schen Truppe steht auf der Stufe der höchsten Vollkommenheit und technischen Ausbildung. Es ist daher kein Zweifel, daß das Lugooser kunstsinige Publikum an den Vorträgen der Truppe, nicht von der

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider
Lugos, Széchenyigasse 21.

Empfiehlt seinen modernen englischen Herrenschneider-Salon. Die elegantesten Herrenkleider werden in kürzester Zeit geliefert. Stets großes Lager von echt englischen Waren.

Mode oder Neugierde geleitet, sondern aus einer inneren Notwendigkeit heraus, einen köstlichen Musikgenuss finden wird. Aus dem bisherigen Interesse an den am 18. Mai stattfindenden Konzerten können wir jetzt schon folgern, daß die berühmte russische Truppe einen glänzenden moralischen und materiellen Erfolg ernten wird. Karten sind im Vorverkauf in der Papierhandlung Josef Szidon zu haben.

Ein ermordeter Polizist. In Resicza-Jalu wollte am 1. d. M. der Polizist Johann Verdilla den randalierenden Arbeiter Franz Blad zur Polizei stellig machen. Unterwegs zog Verdilla sein Messer und brachte dem Polizisten zwei so heftige Stiche, wunden bei, daß derselbe sofort tot zusammensank. Der Lugoser Untersuchungsrichter begab sich mit dem königl. Staatsanwalt behufs Einleitung der Untersuchung nach Resiczafalu.

Aus geschäftlichen Kreisen. Das altrenommierte auf dem hiesigen Platze schon seit einem halben Jahrhundert bestehende Engros-Geschäft des Albert Schnizer ist in den Besitz des hiesigen Großkaufmanns Alfred Klein übergegangen. Gerüchweise wird noch eine zweite geschäftliche Transaktion kolportiert. Die Konkordia Sparkassa soll nämlich den Baruch'schen Glashof käuflich erwerben und mit dessen Leitung die Herren Ignaz Groß und Robert Szameth betrauen.

Landesverband der Advokaten. Zur Wahrung der Interessen des Advokatenstandes und zur Sanierung mehrerer den Stand schädigenden Uebelstände soll mit dem Sitz in Budapest ein Landesverband der Advokaten gegründet werden, dem sich auch die Provinz anschließt. In dieser Angelegenheit fand am 1. Mai in einem Saale des Gerichtshofes unter Vorsitz des Nestors des hiesigen Advokaten Dr. Benő Fischer eine Konferenz statt, in welcher der Anschluß an den Landesverband und die Gründung einer Ortsgruppe beschlossen wurde.

Maiandacht. Während der Maiandacht werden in der röm.-kath. Kirche alltäglich unter der Leitung des regens chori Josef Vidor herrliche Marienlieder vorgetragen, bei denen sich die bewährtesten Sänger und Musiker unserer Stadt beteiligen. Donnerstag den 4. d. M. ein „Ave Maria“ Senator Ladislaus Balogh ein Bassolo. Sonntag singt Fräulein Leontine Gurter ein Sopranolo, Frau Koloman Nemes ebenfalls ein Sopran- und Fr. Janka Balogh ein Altlo. Dienstag am 9. d. M. singt abermals ein Bassolo, während Fr. Jona Deak (Sopran) und Fr. Janka Balogh (Alt) ein „Ave Maria“ singen.

Administrative Begehung. Die administrative Begehung der Lugos-Resiczaer Strecke ist bereits beendet und wurde am 2. d. M. die Begehung der Strecke Karansebes-Resicza angefangen. Letztere Strecke dürfte aber kaum ganz ausgebaut werden, sondern zwischen Prebul und Zorlencz einen Anschluß an die Lugos-Resiczaer Strecke erhalten. Seitens des Komitates nahmen an der Begehung Vizegespan Aurel Issekutz, Hon.-Obernotär Milutinovits und Dr. Benő Fischer teil.

Folgen einer Schäferstunde. Der 57 jährige Lugoser Injasse Moise Swagan, dessen Frau sich in Herkulesfürdő befindet, wollte die Freuden des Strohwitwerstandes ganz und voll kosten, und begab sich Sonntag in ein hiesiges Gasthaus, wo er mit einer liebesdürstigen Schönen bekannt wurde, die ihn zu einer Schäferstunde einlud. Doch diese

kam ihm ziemlich teuer zu stehen, denn als er aus seinem Liebestraume zur Besinnung kam, machte er die unangenehme Erfahrung, daß ihm die „teure“ Schöne nicht nur sein Herz, sondern auch seine Barschaft gestohlen hatte. Strohwitwer werden daher gut tun, wenn sie das Shakespear'sche Wort verkehrt anwenden: „Nimm kein Geld zu dir!“ wenn du zu einer Schäferstunde gehst.

Konkurs auf ein Kammerreisestipendium für Gewerbetreibende. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer schreibt den Konkurs eines durch sie in der Höhe von 400 Kronen systemisierten Stipendiums für Meister des Kammerstipendiums aus. Um das Stipendium können sich ihr Gewerbe in dem Amtsprengel (Kom. Temes, Torontal, Krassó-Szörény) ausübende solche würdige, hervorragende, jüngere ungarische selbstständige Meister bewerben, die ihrer militärischen Dienstpflicht genüge geleistet haben oder davon befreit sind und zur Fortbildung an einem in- oder ausländischen gewerblichen Kurse teilnehmen, behufs Aneignung spezieller Fachkenntnisse in einer in- oder ausländischen Unternehmung Arbeit übernehmen, oder zum Studium von ihr Gewerbebezweig bezüglichen Fragen und zur Schaffung von Geschäftsverbindungen eine Reise zu unternehmen beabsichtigen. Beim zu erkennen des Stipendiums ist der Zweck der Reise maßgebend. Darum ist der Reiseplan ausführlich zu erklären, weiters sind jene Umstände hervorzuheben, welche das Erreichen des vorgestetzten Zieles sichern. In dem Gesuche sind anzuführen: der Wohnort, die Familien- und Vermögensverhältnisse, das Handwerk, die Vorbildung, die Sprachenkenntnisse, weiters die eventuell erhaltenen Auszeichnungen. Der Gesuchsteller hat sich zu verpflichten, zur Bewertung der erworbenen Kenntnisse in den Kammerbezirk zurückzukehren, widrigenfalls er verpflichtet ist, das ganze Stipendium zurückzahlen. Die an das Präsidium der Kammer zu richtenden, mit 1 Kr. Stempel versehenen Gesuche sind bis 31. Mai d. J. einzureichen.

Bergebung von Bauarbeiten. Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß der Herr Ackerbauminister behufs Vergebung des Baues von Gesinde- und Stallgebäuden auf den Reiswirtschaf in Pustapekka für den 9. Mai l. J. den Konkurs ausgeschrieben hat. Die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariate der Kammer.

* **Briefpapiere** in hübschen Kassetten, von 1.-Krone aufwärts, sowie allerlei Papierartikeln, zu haben in der Buchdruckerei Husveth & Soffer Lugos Bonnazgasse 18. Komitatstelefon 161.

Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtőkocsi forgalmát.

Möbel

für Hotel, Wirtsgeschäfte und Private von der Konkursmassa Hotel Kronprinz werden im grossen Magazin

Fabrikshof, Temesvár zu sehr herabgesetzte Preise verkauft.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
11603—1911. alisp. sz.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye törvényhatóságánál nyugdíjazás folytan megürült és a VIII. fizetési osztály 3. fokozatába sorozott

resiczai főszolgabírói, vármegyei árvaszéki ülnöki

továbbá elhalálozás folytán üresedésbe jött és a X. fizetési osztály 3-ik fokozatába sorozott

második osztályu szolgabírói

állásra, nemkülönben az ezen állások betöltése folytán esetleg megürülő többi tiszti állásokra ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivom a pályázni szándékozókat, hogy az 1883. évi l. t.-c. 1. és 3. §-ában előirt minősítésüket, eddigi alkalmazásukat és nyelvismereteiket igazoló okmányokkal felszerelt és dr. Medve Zoltán cs. és kir. kamarás, vármegyei főispán ur ömeltóságához intézett kérvényeiket az 1902. évi 125000. számú belügyminiszteri rendelettel kiadott vármegyei ügyviteli szabályzat 4. §-ában megjelölt uton hozzám folyó évi május hó 14-ig annál is inkább beterjesszék, mert a netalán később érkező kérvényeket tekintetbe nem veszem.

Lugos, 1911. évi április hó 26-án.
Issekutz Aurel, alispán.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
11488—1911. alisp. sz.

Pályázati hirdetmény.

A Lugoson épülő és folyó évi július hó 1-én megnyitandó vármegyei közkórháznál betöltendő

egy gépészi és egy kapusi

állásra ezennel pályázatot hirdetek.

A gépész javadalmazása 1000 korona évi fizetés, természetbeni lakás, fűtés, világítás és saját személyére élelmezés.

A kapus javadalmazása 480 korona évi fizetés, ruházat, természetbeni lakás, fűtés, világítás és saját személyére élelmezés. — Mindkét állás nyugdíjogosultsággal van egybekötve.

Felhivom mindazokat, kik ezen állások valamelyikét elnyerni óhajtják, hogy magyar honosságukat eddigi alkalmazásukat, szak-képzettségüket, nyelvismeretüket, családi viszonyukat és életkorukat feltüntető okmányokkal kellően felszerelt kérvényüket folyó évi május hó 21-ig alulirothoz terjesszék be.

A javadalmazás az állás elfoglalásának, illetve a szolgálatba lépés napjától fog folyosíttatni.

Lugoson, 1911. évi április hó 26-án.
Issekutz Aurel, alispán.

Zu verkaufen.

Ein stockhohes Haus in Deutsch-Lugos mit Wasserleitung, elektrischer Beleuchtung 900 □ Klafter ist sofort

billig zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Bl.

Kaufmanns Nachfolger
HECKER & KLUDSKY
Glas- und Porzellanhandlung

Széchenyigasse Nr. 11
vis-à-vis dem Casino.

==== **Telefon 224.** ====


Grosse Auswahl in billigen u. schönen
Glas, Porzellan, Zsolnay'sche Majolika
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpaca Silber
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.
Elektrische Wolfram-Lampen

75% Stromersparniß.

Neuheit! Fußboden-
Stauböl

Unentbehrlich für Geschäftslokale, Kanzleien,
Gasthäuser, Kaffeehäuser u. Krankenhäuser.

1 kgr. genügt für 10 Quadratmeter.

Farb- und geruchlos. 

==== **Ziegelmeister** ====

zur Erzeugung von 300.000 Stück Mauerbrennziegeln
wird nach Kavarán gesucht. Anbote sind an der
Ersten Kavaráner Kalkfabrik, in Temesvár
zu richten.

Putzt Schuhe nur
mit
Globin
überall zu haben.



Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Größte Seilerei Südungarns
Joanovics János

Alle Sorten Hanfseile, Drahtseile, Schnüre, Bindfaden
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporui“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie-
Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbän-
der, Ochsenstricke, Halfter,
Stränge, Hängematten, Fischer-
netze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten,
Hanfschläuche, Jute (Pack), Ge-
webe, Säcke aus Hanf, Leinen
und Jute, wasserdichte Plachen,
Peitschen, Kotzen und Peitschen-
stücke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
prompt.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees
bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe
eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORG RAIKOVITS Delikateffen-
handlung
Lugos, Eötvöster.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,
beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBÉTONSZERKEZÉTEK,
RABÍZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK
KIVITELE

„HUNGÁRIA“
LUGOS
GYÁR és RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN
BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCZIM:
„HUNGÁRIA“ CEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner
Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmor-
imitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnen-
muscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung
von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolier-
platten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.
Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.